

Ryo x Bakura

Alles hat ein Ende

Von abgemeldet

Kapitel 13: Obst und Gemüse!

Vielen dank an Tebi-chan und fallen_star meine treuen Leser *gerührt bin*

Kapitel 13: Obst und Gemüse!

"Bakura! Das ist das erste und letzte Mal das ich dich mit zum einkaufen nehme!" Bakura zeigte sich vom kleinen Wutausbruch sichtlich unbeeindruckt, "Jetzt mach mal bloß keinen Stress!"

Ryo fing innerlich an zu kochen. Wieso war er in letzter Zeit so leicht reizbar? Es war mal an der Zeit das er wieder so ausgewogen war wie früher. Aber wie hätte er denn ahnen sollen, dass es so schlimm war mit Bakura in einem Kaufhaus? Der stand vor den ganzen Regalen und nahm sich etwas davon und davon. Und er las immer wieder die Packungen durch. Es war ja wichtig ob da nun die Erdnüsse aus Afrika oder Amerika kamen. Er dachte eigentlich Amame könnte eine nützliche Verstärkung sein, aber stattdessen hatte sie sich Niete geschnappt und in den nächsten Schuh-Laden verkrochen.

"Sag mal, Aibou..."

Oh nein nicht schon wieder diese Frage. War das denn die Möglichkeit! "Bakura...Noch diese Ecke und dann sind wir beim Obst, Okay?"

"Echt?" Bakura setzte ein teuflisches Grinsen auf, "Komm, du musst mir helfen!" Er packte Ryo an der Hand und zog ihn in die Abteilung. Ryo lies leicht irritiert den Einkaufswagen, Einkaufswagen sein und folgte ihm. Natürlich gab es ein paar Leute die sich nach ihnen umsahen. Zwei Jungen, die sich fast identisch waren und auch noch Händchen hielten?

"Ähm... Bakura, könntest du meine Hand loslassen?" fragte er ruhig und sehr leise, so dass der Junge selbst bezweifelte, etwas gesagt zu haben.

"Was ist das?" Bakura machte auf Ryo langsam den Eindruck wie ein kleines Kind. Er war doch sonst immer so cool drauf. Er setzte ein Lächeln auf.

"Das sind Erdbeeren...Soll ich welche kaufen?"

"Erdbeeren...Was für ein scheiß Name!" Der musste aber auch alles kritisieren! Noch bevor Ryo es hätte auch nur verhindern können, schnappte sich der Räuber eine, noch vorsichtshalber daran bevor er sie in seinen Mund stopfte und schloss für einen Moment nachdenklich die Augen.

"Du..." Ryo war sprachlos! Das machten viele Leute, aber so, dass es keiner sah.

"Die schmecken gut, wir nehmen sie"

"Warte, ich hol den Wagen" Bakura blickte Ryo nachdenklich hinterher. Was waren das noch mal für Früchte? Die mit denn ganz vielen Vitamin C?

Ryo schlenderte zum Wagen und blieb dann ganz unvermittelt stehen. Das Mädchen, dass da am Regal stand... Kurz bewunderte er ihre schwarzen Haare die glänzend auf ihre Schultern fielen, die reizende Figur und die Kleidung, ihre blaue, jeansähnliche, drei-viertel Hose, ihre weiße Bluse und ihre grünen Sportschuhe zeigten doch, dass sie ihren eigenen Stil hatte. Und Ryo gefiel der Stil.

Sie drehte sich zu ihm um und lächelte dann, "Hallo, Ryo"

Dieses Lächeln... Ryo lächelte unbewusst zurück, "Hi..." Jetzt musste er irgendwas sagen. Aber was? Wenn ihre blauen - ihre dunkelblauen Augen doch bloß für ewig ihn so anschauen könnten... Kotori... Seine Klassenkameradin, was er doch für ein Glückspilz, dass er in ihrer Nähe sitzen durfte.

Beide blickten sich an, und keiner wusste so recht was er sagen sollte. Fast gleichzeitig wurden sie sich bewusst, dass sie sich schon länger als eine wunderbare Minute ansahen und senkten den Blick, leicht eingeschüchtert, zu Boden.

Ryo versuchte ihr wieder in die Augen zu schauen, stellte aber fest dass sie ihn wieder musterte.

"Also... ähm... ich muss einkaufen" was für ein besch...eidener Satz. Was sollte er denn sonst hier machen? Aber dafür hatte er den Mund schon offen. War ja schon mal was, "Wollen wir vielleicht zusammen... einkaufen?"

"Gerne" sie setzte wieder ein ganz allerliebstes Lächeln auf und Ryo bekam weiche Knie.

"Hey, Aibou! Ist der Wagen zu schwer für dich, oder was?" Mit Bakura hatte nun wirklich keiner gerechnet. Bakura... Ryo musste sich nur zu ihm umdrehen und er bekam ein schlechtes Gewissen.

Kotori sah kurz zwischen den Beiden hin und her, "Also wir sehen uns dann..." Lächelte noch einmal, drehte sich um und ging.

Wir sehen uns dann... Bedeutete das sie wollte ihn wieder sehen?

"Eine ziemlich hübsche Schnecke" hörte Ryo Bakura neben sich sagen.

"Wenn du meinst..." Langsam bekam sich der Junge wieder ein. Er schaute Bakura an, "Gehen wir?"

Beide liefen schweigsam nebeneinander her. Die Einkaufsstützen waren voll voll. Die Eine war voll mit Obst, die nächste mit Gemüse, die dritte mit allem möglichen Knabberzeug und die letzte mit den wichtigsten Dingen, wie Wurst und Tee. Ryo war verdammt still ohne groß rumzuschimpfen hatte er alles gekauft was Bakura wollte. Er kaufte es einfach.

"Sag mal...du hast dich nicht zufällig verliebt?" Bakura schaute zu Ryo, der wie versteinert stehen blieb. Traute er ihm etwa so was zu.

"Wo denkst du hin? Warum fragst du?" Wieso? Er war doch nicht verliebt! Kotori hatte er schon längst wieder vergessen, "Ich hatte eigentlich an was anderes gedacht..."

"SO? An was?" Bakura war mehr als erleichtert. Wenn der sich nun aufgeregt hätte, wäre der Fall klar! Er würde ihn gehen lassen müssen.

"Das sag ich dir später..." Ryo stellte sich vor ihn hin, "Ich hab dich wirklich sehr gern, Yami Bakura..."

Die Sonne ging schon unter als Ryo Bakura einen Kuss auf die Wange gab. Ein paar der wenigen Leute die nun unterwegs waren blieben überrascht stehen.

"Wie wäre es mit einem richtigen Kuss?"

"Hast du dir denn überhaupt verdient?"

Schmunzelnd sah Bakura in Ryos braune Augen, "ich denke schon"

"Na dann..." Ryo hatte die Hände an Bakuras Gesicht (Bakura trägt die Einkaufstüten) und sie kamen sich sehr nah...

Sie konnten ja nicht ahnen, wer ein paar Meter entfernt stand und munter Fotos schoss. Schließlich war Amare davon überzeugt, dass ihr Bruder einige hübsche Erinnerungen haben wollte.

Sobald Ryo und Bakura endlich daheim waren, ging das Gezeter schon los. Warum lies er seinen Gast (Austauschstudent) alles tragen? Warum hatte er so viel eingekauft, die Tomaten rochen nicht nach Tomaten und die Erdnüsse kamen aus Amerika und nicht aus Afrika. Jedenfalls war das das einzige was Ryo verstanden hatte. Doch was ihn überrascht hatte war, dass seine Mutter kurz darauf wieder freundlich gestimmt war. Es war ganz unheimlich. Oder hatte er es einfach vergessen wie es damals war, als er bei ihnen gewohnt hatte?

Über das Verhalten seiner Eltern grübelnd setzte er sich auf Bakuras Schoss. Der blickte ihn leicht überrascht an, schob das ganze aber auf Ryos Eigenartigkeiten (?) zurück und steckte sich eine Erdbeere in den Mund.

Ryo seufzte. Aber insgeheim freute er sich, dass seine Mutter nun kochte, seine Schwester ein Buch las, sein Vater seinem Job nachging und er hier in seinem Zimmer mit Bakura allein sein konnte.

"Hier" willig öffnete Ryo den Mund und lies sich von Bakura mit Erdbeeren füttern. Dank dem hatte er heute schon einen Apfel und eine Birne verdrückt.

"Hier" War so viel Obst eigentlich gesund?

Kauend sah Ryo Bakura an, "hier"

"Ich mag keine mehr"

"soso..."

"Warum hast du eigentlich so viele Früchte gekauft?"

"Ich kümmere mich doch nur um deine Gesundheit..." das war doch eine billige Ausrede. Seit wann kümmerte den so was? Wenn er was für seine Gesundheit tun wollte, wäre Ryo viel gesünder dran wenn er ihn nicht begehren würde.

Der Junge lies wieder ein Seufzen von sich hören. Der Gedanke von heute morgen fiel ihm wieder ein. Um sich abzulenken spielte Ryo ein wenig mit Bakuras untersten Hemdknöpfen rum.

"Du wolltest mir noch was sagen..."

"Was denn?" Ryo setzte eine unschuldige Miene auf, aber seine Hände zitterten nervös während er dessen Hemd wieder zu knöpfte.

"Hast du es etwa schon vergessen? Soll ich dir helfen, damit es dir wieder einfällt"

"Nein danke" Darauf verzichtete er liebend gern, "Bakura? Bin ich noch eine Jungfrau?" Diese Frage war nur eine Überleitung zur Nächsten.

"Kommt drauf an..." Wie sollte er dem das nun erklären? Es kam ganz auf den Betrachter an. In gewisser Hinsicht nicht, aber wenn man einen anderen Aspekt hinzunahm... "Wieso fragst du?"

Ryo warf ihm einen scheuen Blick zu. Musste der denn ausgerechnet so fragen?

"also...ähm... ich..." Wie sollte er Bakura das erklären? So dass er es auch verstand, "es ist so... irgendwie muss man ja sichergehen, da wirst du mir bestimmt zustimmen... aber andererseits... nicht dass es mir nicht gefällt..." Dessen Stimme zitterte. Sein Herz schien zu zerspringen. Das war eine klägliche Situation, "...ich denke mir nur, vielleicht

sollten wir mal die Rollen tauschen?" Einen Moment war es ganz ruhig. Der Junge konnte seine Finger nicht mehr spüren. Er wagte es noch nicht einmal sich zu bewegen. Doch auf einmal fing Bakura an zu lachen. Der hatte Mut ihn so was zu fragen.

"lach doch nicht!" Ryo war den Tränen nahe. Der lachte ihn aus. Bakura lachte immer noch, warf einen Blick zu Ryo und prustete von neuem los. Er hatte alles erwartet, er hätte Ryo sogar geglaubt, dass er schwanger wäre aber nicht das. Das war zu gut. Das hatte ihn noch nie jemand gefragt.

"Krieg dich wieder ein!" Ryo war rot angelaufen. Warum hatte er das nur gefragt?

"Tut mir leid" Man sah deutlich dass Bakura sich nur mit Mühe beherrschen konnte. Bakura hatte die Hände an dessen Wangen und hob dessen Kopf an. Dieser musste ihn nun anblicken ob er wollte oder nicht.

"Vergiss es" hauchte Bakura ihm auf die Nasenspitze, "Seme bin ich"

Ryo sagte gar nichts. Dazu war er gar nicht fähig. Bei der ganzen Aufregung hatte er wirklich beinahe das Heulen bekommen.

"beruhig dich wieder..." Bakura küsste ihn auf die Stirn und drückte ihn an sich. Er musste auf einmal wieder grinsen. So einen Mut musste man erstmal aufbringen, wenn man Ryo hieß. Er tätschelte ihm den Rücken und in dem Moment kam Ryos Mutter ins Zimmer. Ryo sah sie eine Weile unverwandt an. Dann riss er sich blitzschnell vom Räuber los, "Es ist nicht so wie es aussieht!" Warum hatte er die Tür nicht abgeschlossen?

"Nicht?" Seine Mutter sah in dem Moment wortwörtlich ziemlich alt aus, "Du hast nicht gerade auf dessen Schoss gesessen? Und er hatte dir nicht gerade über den Rücken gestrichen"

"das hat aber einen Grund" Irgendwas musste er sich einfallen lassen, "das ist ein bulgarischer Freundschaftsbrauch. Amane hat das auch schon gemacht. Man glaubt dass so die Freundschaft länger anhält"

Misstrauisch blickte die arme Frau zwischen den Beiden her. Aber sie schien die Geschichte mehr oder weniger zu glauben.

"Es ist eine sehr alte Tradition"

Er sah auf einmal einen Ausdruck in ihren Augen. Ryo hatte das dumme Gefühl ihre Gedanken lesen zu können. Mann, Bakura konnte ihm auch mal helfen, aber der tat grad so als würde er eine völlig andere Sprache sprechen. Der konnte seine Rolle als Ausländer wirklich gut spielen. War ja klar dass der das ausnutzte, dass er ein Bulgarer sein sollte nahm er ihm richtig übel. Er wäre viel, viel lieber ein Ägypter, was denn sonst? Mit Amerika hätte er sich auch zufrieden gegeben.

"Junge, du hast nicht in letzter Zeit Probleme?" fragend schaute sie ihn an.

"Mama!" Was sollte das? Was dachte sie von ihm?! Und das auch noch als Mutter! Als ob er jemals so was tun würde! , "Das ist ja wohl nicht dein ernst!"

"Entschuldige!" Über den kleinen Ausbruch ihres Sohnes erstaunt, setzte sie ein entschuldigendes Lächeln auf. Anscheinend hatte sie keinen Zweifel mehr. Als ob ihr Sohn etwas mit einem Jungen anfangen würde. Das war doch unmöglich. So was würde er nie machen, "In einer Stunde gibt es Essen. Ihr habt doch nichts vor?"

"Doch...", Bakura stellte sich hin.

Soso...Wir kennen also doch die japanische Sprache?

"Ryo wollte mir heute noch etwas in der Stadt zeigen"

Und so fliesend...

Das hieß ja wohl eher ,Ich will dir was zeigen'.

"Wo wollt ihr denn hin?" Diese typischen Elternfragen...Wenn du nichts sagst: Bring

ich dich um, Bakura!

"Mit Freunden treffen...Wir sind wieder um 24 Uhr daheim" Bakura antwortete tatsächlich und so...nett.

Ryo bekam langsam Angst, als er dessen Lächeln sah. Es war so...freundlich! Was war hier los? Es sah richtig echt aus. Seit wann konnte der so nett sein? Seiner Mutter sah er an, dass sie ihn in dem Moment ins Herz schloss. Was machte der da?!

Als die Frau endlich das Zimmer verlies, drehte sich Ryo sofort fragend zu Bakura um, der sich nun das Hemd auszog.

"Wo wollen wir hin?"...Bis 24Uhr?

"Raus" kam es äußerst knapp von Bakura. Er machte den Schrank auf und kramte zwischen dem ganzen Zeug ein schwarzes T-Shirt hervor. Seine Gedanken waren aber bei dem Buch. Wenn das mit dem Obst nicht stimmte!

Hieß es nicht es sollte 1. irgendwie mehr Lust aufeinander machen, wie das funktionieren sollte, hatte er allerdings auch nicht so recht verstanden, und 2. sollte es eine Menge Energie geben oder so was in der Art...

Er würde wohl oder übel die ganze Woche darauf achten müssen, was der zu sich nahm.

"BAKURA!"

"Ha? Ich hab grad nicht zu gehört"

"Ich habe es gemerkt! Los sag schon wo willst du hin"

Bakura sah ihn eine Weile stumm an. Und streifte sich wortlos das Shirt drüber und anschließend eine Jeans-Jacke.

"Geh dich umziehen und mach Niete fertig"

Wenn der Niete mitnehmen wollte, konnte es gar nicht so schlimm sein. Vielleicht gingen sie sogar aus...einfach mal so - ohne Hintergrundgedanken.